

Jahresbericht Handlungsfelder 2019

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Bezeichnung der Maßnahme: Prostituiertenschutzgesetz Lfd. Nr. B38 der Liste

Zielgruppe:
Bürgerinnen und Bürger, Prostituierte, Gewerbetreibende

Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):
Schutz der Prostituierten und die Verhinderung von Menschenhandel (Aufgabenwahrnehmung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben sicherzustellen)

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
Anzahl der Anmeldeverfahren, der zu bearbeitenden Verfahren und eingehenden Erkenntnismitteilungen			
Anzahl der Anmeldeverfahren	Anzahl	750	381
Anzahl der Erlaubnisverfahren	Anzahl	280	62

Programm / Produkt (Was wird angeboten?):

Anmeldeverfahren-Prostituierte

Sprechzeiten an 3 Wochentagen, i.d.R. nach Terminvereinbarung, in Verbindung mit den vorgeschriebenen Beratungen durch SGWV und SFJS

Erlaubnisverfahren-Prostitutionsstätten

schriftliches Verfahren

Sprechzeiten an 4 Wochentagen, i.d.R. nach Terminvereinbarung

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
Durchführung von Anmeldeverfahren für Prostituierte und Erlaubnisverfahren für den Betrieb der Prostitutionsstätten			
Anmeldeverfahren-Prostituierte	Anzahl	750	381
Erlaubnisverfahren-Prostitutionsstätten	Anzahl	280	62

Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):

Abwicklung der vorgegebenen Verfahren, i.d.R. in Terminen nach vorheriger Terminvereinbarung, gekoppelt mit den Terminen für die Beratungen (Informations- und Beratungsgespräch, Gesundheitsberatung)

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
Aufstockung SWAH (Prostitutionsschutzgesetz)			
Anmeldeverfahren-Prostituierte	Anzahl	750	381
Erlaubnisverfahren-Prostitutionsstätten	Anzahl	280	62

Sachstand zum Projektfortschritt:

Das Anmeldeverfahren für die Prostituierten konnte im Jahr 2019 vollumfänglich durchgeführt werden. Termine für die Vorsprachen konnten im Durchschnitt innerhalb einer Woche vergeben und das Anmeldeverfahren abschließend durchgeführt werden. Das im Vergleich zum Planwert geringere IST ergibt sich aus der geringeren Zahl der Anmeldungen durch Prostituierte in Bremen, die nicht beeinflussbar ist.

Die Bearbeitung der Erlaubnisverfahren ist aufgrund der rechtlichen Voraussetzungen langwierig und bedarf längerer Bearbeitungszeiten. Inzwischen sind alle Erlaubnisverfahren in Bearbeitung und werden nach und nach abgeschlossen. Das im Vergleich zum Planwert geringere IST ergibt sich aus den deutlich geringeren Zahlen von in Bremen betriebenen Prostitutionstätten als ursprünglich angenommen.